

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 106 (1980)
Heft: 16

Rubrik: Wir fragen - Sie antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wir fragen – Sie antworten



Wir fragten:

Unfreiwillig werden Sie Zeuge eines Banküberfalls. Ein flüchtender Bankräuber rennt an Ihnen vorbei und drückt Ihnen ein Bündel Tausendernoten in die Hand. Sie sagen: ...

Und es antworteten:

V. Gutknecht aus Zürich: «Geld ohne Bürgen innert minimaler Zeit mit einem Maximum an Diskretion. Vielen Dank.»

Robert Weil aus Bern: «Bei mir trägt es keinen Zins, bringen Sie das Geld doch besser auf die Bank!»

Doris Mathys aus Kölliken: «Danke für die Blüten.»

Anni Ringer aus Wels (Oesterreich): «Danke vielmals, wann ist wieder Aktion bei Ihnen?»

Roland Heuberger aus Wollerau: «Isch d Verrächnigsschtüür scho zahlt?»

Roger Desvoignes aus Basel: «Auch mit diesem Werbegag der Bank werde ich keinen Kredit aufnehmen.»

Weitere preisgekrönte Antworten auf unsere Wettbewerbsfragen finden Sie auf Seite 16 dieser Nebi-Ausgabe.

Wir fragten:

Beim Aufräumen des Zimmers Ihres Sohnes entdecken Sie erstaunt, dass sich Ihr wohlzogener Jüngling zwei Pornoromane als Lektüre ausgesucht hat. Als er von der Schule nach Hause kommt, sagen Sie zu ihm: ...

Und es antworteten:

Erwin Braschler aus Pregassona: «Ein anständiger Mensch liest so etwas nicht. Nichts als Uebertreibungen, besonders gegen den Schluss.»

Susanne Müller aus Zürich: «Häsch gnueg vom Tökterle?»

Rudolf Huber aus Zürich: «Läck, da isch au no lang gange – i ha gemeint, du werdisch nie erwachse!»

Andreas Geyer aus Baden-Baden (BRD): «Ich glaube, du hast neulich meine Mahnung, sich nur an nackte Tatsachen zu halten, missverstanden!»

Peter Richner in Häglingen: «Also in deinem Alter bevorzuge ich die Praxis.»

H. Pirks aus Zürich: «Zwei Sex-Heftli unter dem Bett, aber eine Zwei in Biologie!»

Unsere neuen Fragen

1. Sie sitzen in der Kirche und hören sich die Predigt des Pfarrers an. Auf einmal erhebt sich Ihr unbekannter Nachbar und klatscht laut Beifall. Sie sagen zu ihm: ...
2. Sie sitzen mit einem seltsamen Mann zusammen allein im Zugabteil. Nach bald einer Stunde Fahrt und Schweigen steht der Mann plötzlich auf und greift mit einem komischen Lächeln an den Griff der Notbremse. Dabei sagt er: «Was tun Sie, wenn ich die Notbremse ziehe und durch das Fenster verschwinde?» Sie antworten: ...

Ihre Antworten...

... schreiben Sie auf eine Postkarte (nur eine Antwort pro Frage). Diese senden Sie bis zum 28. April an folgende Adresse:
Redaktion Nebelspalter, Meine Antwort,
9400 Rorschach

Die originellsten Antworten auf jede der beiden Fragen werden im Nebi vom 13. Mai veröffentlicht

und mit einem Buch aus dem Nebelspalter-Verlag honoriert.

Von der Wettbewerbsteilnahme ausgeschlossen sind nur Witzmuffel und Humorfeinde sowie Personen, die jünger als 111 Tage oder älter als 111 Jahre sind.

Wettbewerbskorrespondenz wird keine geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

